

# HERO MAGAZINE

UNDERCOVER

## SALES TRAINING

Andreas Schnug | 40

DEN STEIN INS  
ROLLEN BRINGEN

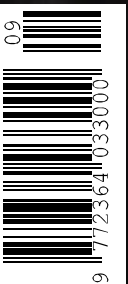
Gabriele Heinrich | 6

TRAINIEREN  
WIE ECHE HELEDN

Guido Baues | 44

# DER WEG IST DAS SPIEL!

**Tarek Abouelela &  
Wolfgang R. Marschall**  
Seite 18



# MAKE INNOVATION HAPPEN FLIP

Das verrocchio Institute for Innovation Competence stellt das Florence Innovation Project vor

„Richtigkeit ist das, was im logischen Denken zählt. Reichhaltigkeit ist das, was beim Querdenken zählt.“

EDWARD DE BONO

Wer mit seinen Kunden erfolgreich sein, Menschen überraschen, begeistern und inspirieren will, mit ihnen kreativ und innovativ arbeiten sowie Neues entwickeln möchte, braucht Methoden, die ihm das ermöglichen. Die beiden Gründer des »verrocchio Institute for Innovation Competence« Christian Buchholz und Benno van Aerssen erzählen uns, was Innovation bedeutet, was es für Herausforderungen gibt und was genau hinter »FLIP« steckt.

## Warum ist das Thema Innovation so wichtig – und warum braucht es »FLIP«, Benno?

Das Innovationsthema wird immer größer. Innovation wird in mehr und mehr Firmen thematisiert – nicht nur in großen Firmen, es dringt auch in den Mittelstand vor, weil die Welt sich eben schnell verändert. Also müssen Innovationen, Veränderungen, neue Ideen her. Und mittlerweile ist die sichere Erkenntnis aus mittlerweile 30 Jahren Innovationsforschung und -arbeit, dass es eben mit Methodenunterstützung besser geht. Und »FLIP« ermöglicht es, Methoden besser zu identifizieren und schneller zu finden.

## »FLIP«? Was ist das – und was ist die Idee dahinter, Christian?

»FLIP« ist eine umfassende Onlinesuche von Innovations-Methoden. Bei unserer Arbeit als Innovation Coach hat uns immer wieder dieselbe Frage beschäftigt: „Wie finde ich die beste Methode für meine aktuelle Innovationsherausforderung ohne jedes Mal viele verschiedene Bücher lesen zu müssen?“ Daher haben wir für unser Team schon länger eine Sammlung von Methoden angelegt, die wir bei Bedarf auch unseren Kunden zur Verfügung gestellt haben. An einem Donnerstagabend in Florenz kam uns eine faszinierende Idee: Wir beteiligen weitere Autoren und innovationserprobte Experten an unserer Sammlung. Wir wollten die Methoden nicht nur sinnvoll katalogisieren. Wir hatten auch den Anspruch, dass wir sie selber in unseren Projekten einsetzen und unsere Erfahrungen teilen wollten. Schnell konnten wir auch andere Kollegen und Innovationsexperten von der Idee überzeugen – das Florence Innovation Project war geboren.

## Benno ergänzt:

Genau, »FLIP« hat vor drei Jahren seinen Anfang genommen. Was uns dabei vor allem aufgefallen ist: Jeder Bereich oder jede Branche hat Standardwerke – also

Übersichtswerke, die hilfreich eingesetzt werden können. Und genau das gibt es für Innovationen nicht. Das wollten wir ändern – und wir wollen Innovation natürlich weiter fördern. Deswegen steht »FLIP« für jedermann und jede Frau mit einem kostenlosen Zugang zur Verfügung. Wir stellen hier eine komplette Toolbox für Innovationsarbeit zur Verfügung, von Profis aus ihrer Praxis. Damit ermöglichen wir den Nutzern, das Maximale für sich und den nächsten Workshop herauszuholen.

## Wie ist »FLIP« entstanden, Christian?

Nach dem Start unseres Projekts – zunächst entwickelten wir »Das große Handbuch Innovation«, um es dann auch digital umzusetzen – begannen wir schnell damit, eine Datenbank zu entwickeln. Die Datenbank gibt uns nicht nur die Möglichkeit, eine große Anzahl von Methoden und Erfahrungen zu sammeln, sondern auch eine leistungsfähige Suche zu integrieren. Dazu entwickelten wir einen Index mit den unterschiedlichen Blickwinkeln, die ein Innovation Coach bei der Lösung von Innovationsherausforderungen hat, sei es die Planung einer Session zur Ideenfindung, ein Design Thinking Workshop oder die Stärkung der internen Innovationskultur. Typische Fragen sind: Welche Methode nutze ich in welcher Innovationsphase? Wie kann ich meine Design Thinking Workshops individueller gestalten? Was funktioniert gut bei unerfahrenen oder auch sehr erfahrenen Teams? Wie kann ich typische Hindernisse überwinden?

Wir haben dabei viele hundert Quellen untersucht, Webseiten und Blogs analysiert und nahezu jedes Innovationsbuch gelesen, das aktuell erhältlich ist. Unzählige Gespräche mit Innovationsexperten haben dazu geführt, dass wir eine detaillierte Einteilung der gelisteten Methoden durchführen konnten.

### Und wem kann hier geholfen werden, Benno?

Etablierten Innovation Coaches, angehenden Innovation Coaches, Mitarbeitern im Innovationsmanagement, Inhabern, Vorständen, Top-Führungskräften – und eigentlich jedem, der neue Ideen braucht und mit Innovation zu tun hat. Herausforderungen sind zum Beispiel, die Dringlichkeit von neuen und vor allem wirksamen Methoden, die hohen Erwartungen der Seminarteilnehmer, fehlende Praxiserfahrung, Wettbewerbs- oder Zeitdruck.

### Christian ergänzt:

Ganz genau. Das Schöne ist eben, dass »FLIP« nicht nur am Anfang eines Prozesses helfen, sondern in jeder Prozessphase Unterstützung bieten kann. Und auch außerhalb des Innovationskontextes können die Methoden wunderbar eingesetzt werden. Trainer, Berater, Coaches, generell Führungskräfte werden da mit Sicherheit auch fündig.

### Wo wir gerade auf Führungskräfte zu sprechen kommen: Was würdest du einer Führungskraft mitgeben wollen, die sich mit dem Thema Innovation befasst?

Innovation hat viele Facetten. Die eine Facette ist natürlich die Methodenarbeit. Auf der anderen Seite ist die Haltung wichtig, also Faktoren wie Neugierde oder Veränderungswillen. Und das ist natürlich etwas, auf das eine Führungskraft gut Einfluss nehmen kann und das sie auch berücksichtigen sollte, wenn sie mit ihrem Team Ideen entwickeln muss. Also, die Methoden und das, was bei dem Menschen im Kopf passiert, beides zusammen ergibt einen großartigen Innovationserfolg.

### Und was würdest du, Benno, einem Menschen, der mit Innovation zu tun hat, empfehlen?

Ich denke auch, dass Haltung ein wichtiger Faktor ist. Es ist wichtig, darüber nachzudenken und zu reflektieren, wie die eigene Haltung dazu ist. Und wie die Haltung meiner Kollegen oder meiner Chefs. Also: Wie denken die Menschen über Veränderung und Innovation? Ist ihnen das lästig? Finden sie das gut? Kann ich hier Leidenschaft erkennen? Und dann ist, glaube ich, ein erstes, wichtiges Rezept, eben genau die Menschen auf die Innovationsreise mitzunehmen, die die Leidenschaft für Innovation und Veränderung mitbringen. Man kann nicht alle Menschen zu Superinnovatoren machen ... das ist klar. Es sind auch nicht alle gleich kreativ. Deswegen mein Tipp: Nimm die Leute mit, die eine Leidenschaft und Haltung für Innovation haben.

### Was ist das Besondere an »FLIP«, Christian?

Auf der Website finden Besucher aktuell insgesamt 562 Innovations-Methoden und -Tools – in sechs Sprachen. Über die Index- oder Volltext-Suche oder über einen der zehn weiteren Suchwege kann jeder hier zu seiner Methode finden. »Schnell und einfach, wirksam und flexibel« war bei der Entwicklung und Umsetzung der Leitgedanke. Zudem können Nutzer die gefundenen Methoden speichern, eigene Methoden eingeben, PDFs exportieren und ihren nächsten Workshop bequem und nachhaltig vorbereiten. Auch das Nachfassen ist online möglich: Erfahrungen können digital hinterlegt werden.

### Benno, wie sieht die Zukunft von »FLIP« aus?

»FLIP« wird weiter wachsen. Das Spannende ist, dass du in Zukunft die Möglichkeit bekommen wirst, eigene Methoden miteinzubringen, also selbst Autor zu werden. Die Methode wird zunächst vom Institut geprüft und nach Freigabe veröffentlicht. »FLIP« funktioniert damit

wie Crowdfunding – damit auf der ganzen Welt Menschen, die sich mit Innovation befassen, ihre bewährten Methoden einbringen können.

### Und zum Abschluss: Was sind eure Lieblingsmethoden?

#### Christian:

Das ist eine gute Frage. Mittlerweile kenne ich die Methoden natürlich ganz gut. Was mir persönlich immer gut gefällt, sind Methoden, die visuell arbeiten. Zum Beispiel die Reizbildmethode. Das ist eine Methode, die mit Bildern arbeitet, bei denen man sehr schnell auf neue Ideen kommt, Bilder, die die Denkautobahnen durchbrechen. Es ist eine Methode, die vor allem auch mit Einsteigern oder Anfängern gut funktioniert, ich brauche also nicht viele Vorkenntnisse, um das im Alltag umzusetzen. Das finde ich gut.

#### Benno:

Meine Lieblingsmethode ist die Kopfstandtechnik. Und das aus mehreren Gründen: Sie funktioniert auch für ungeübte Teams sofort, es muss nichts geprobt werden. Und sie ist total kompatibel. Egal, ob du ein privates Problem lösen willst oder ein Geschäftsproblem. Man dreht immer die Herausforderung ins Gegenteil und entwickelt erst einmal gegenteilige Ideen. Zum Beispiel: Was kann ich tun, damit mein Messestand erfolgreich wird? Und Kopfstand heißt jetzt: Was können wir tun, damit der Messestand ein Desaster wird? Und schon sprudeln die Ideen los. Das kann jeder, ohne zu üben. Das ist so ein bisschen mein Liebling, denn mit dieser Methode inspiriert man Menschen.



THE  
FLORENCE  
INNOVATION  
PROJECT

[www.ask-flip.com](http://www.ask-flip.com)

## ÜBER DIE AUTOREN

### Benno van Aerssen

stammt aus einer uralten Tessiner Künstlerfamilie und ist am Niederrhein groß geworden. Seine Kunden nennen ihn den »Innovationskünstler« und sagen: »Bei ihm gibt es die Ideengarantie.« Sein wertvoller Erfahrungsschatz basiert auf mehr als 10 Jahren fokussierter Arbeit im Innovationsbusiness in ganz Europa, Nord- und Südamerika mit über

1.000 Workshops und dem Wissen über viele hundert Methoden. Seine aufrüttelnden Impulsvorträge, sein Engagement für Freiräume und seine Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen sind weitere Facetten seines Wirkens. 2014 wurde er, gemeinsam mit Christian Buchholz, mit dem »Internationalen deutschen Trainingspreis« des BDVT für sein Ausbildungskonzept »Innovation Coach« ausgezeichnet.

### Christian Buchholz

arbeitet seit mehr als 17 Jahren als Managementtrainer, Innovation Coach, Mindset Creator, Vortragsredner und Berater. Er gilt als ausgewiesener Experte für die Themen »Führung und Innovation« und hat bereits in 21 unterschiedlichen Ländern gearbeitet. Als dreifacher Entrepreneur kennt er die Herausforderungen von Start-ups wie auch die Gedankenwelt von Großkonzernen. Er wurde bereits mehrfach für seine Arbeit ausgezeichnet. Er ist zweifacher Preisträger des Internationalen Deutschen Trainingspreis des BDVT (in den Jahren 2011 und 2013) und erhielt 2014 den LIFO®-At-its-best-Award für die Verknüpfung der LIFO®-Methode mit dem Thema Innovationskultur.

### Über verrocchio Institute for Innovation Competence

Im verrocchio Institute for Innovation Competence wird die Innovationskompetenz von Unternehmen, Organisationen und Menschen gesteigert. Hier wird Innovationswissen angereichert und nutzbar gemacht. Die Gründer sind die Experten, wenn es um die Entwicklung von neuen Ideen und eine nachhaltige Innovationskultur geht. Sie haben Erfahrung in einer Vielzahl von unterschiedlichen Branchen, im Mittelstand genauso wie bei Großkonzernen.

[www.verrocchio-institute.com](http://www.verrocchio-institute.com)

**verrocchio** Institute for  
Innovation  
Competence

